

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis Bezugspreis 2.50 M., bei ...

Nr. 141. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 24. März 1900.

Das Centrum und das Fleischverbot.

Für das Schicksal des Fleischverbotes wird die Stellungnahme des Centrum, wie das bei der ...

zur Zeit so wie so schon stark angeregten Arbeiterbedürfnis ...

Will vollen Recht wird auf die Gefahr hingewiesen, daß in ...

Politische Wochenplan über das Ausland.

Im Auslande hat Ende der abgelaufenen Woche auf dem ...

da jetzt die Tagung der Landtage zu beginnen hat. Ganz ...

Deutsches Reich.

Zwischen den Konservativen und dem Bunde der ...

Kunst-Prüfungen.

Bei dem Kampfe, den die Kunst heute bei uns gewinnreicher ...

zeigte sich nämlich nicht etwa in jener trüben Nachtzeit, in ...

in der Holzperiode, denn sie zu kurzer Beschäftigung entnommen ...





seiner Abtheilung bei Warenton und ist unfähig, den Baalstuf angestrichen der gegenüber liegenden Burenstellung von Fourteen Ertrags zu überführen. Die Kämpfe, die hier täglich stattfanden, haben sich noch keinen Erfolg gebracht. General Buller's Heer in Natal bedarf noch der Ergänzung. Wie es in Ladysmith aussieht, darüber belehrt uns folgendes Telegramm:

Das Fieber ist noch nicht gewichen. Seit dem Beginn der Belagerung sind 2300 Fälle vorgekommen, und zwei neuere ergriffen worden. Das Hospital bei Intombe sprallte sich nach und nach, aber die Lagerhospitaler sind schon gedrängt voll, obgleich nur noch Verwundete dort überfüllt sind. Malaria, Typhus und Dysenterie nehmen überhand, und auch einige Fälle von Cholera sind vorgekommen.

Buller kam also einem Angriff auf die Burenstellungen in den Biggarsbergen vorherhand nicht unternehmen und auch Roberts liegt still in Bloemfontein und beschränkt sich darauf, den General French mit seiner beweglichen Kavallerie-Division die Umgebung seines Hauptquartiers durchstreifen zu lassen. So ist der britische Vormarsch zum allgemeinen Stillstand gekommen. Die Buren dagegen sind zu äußerster Widerstand entschlossen und sie suchen die Aufhebung der Engländer aus, wo der Sieg bei Bechuanaland liegt. Auch die „Verhinderung“ der Freireiter nimmt durchaus nicht einen solchen Fortgang wie die Engländer hoffen; die Drepfeln im heutigen Morgenblatt zeigen, daß Lord Roberts durchaus keine Ursache hat, die feindliche Unterwerfung der Freireiter als vorläufige Maßnahme anzusehen.

Zur Ueberführung der mit Cronje gefangenen Buren nach St. Helena merkt man, daß Oberstleutnant Gallie von Army Service Corps von England abgereist ist, um sich nach St. Helena zu begeben und dort die Vorarbeiten für die Verpflegung des Generals Cronje und der Buren in seiner Begleitung zu überwachen. Für den — allerdings unwahrscheinlichen — Fall, daß alle Gefangenen, die mit Cronje in die Hände der Briten gerieten, nach St. Helena gebracht werden sollten, würde die dortige Garnison um 500 Mann aus verschiedenen Armeebesatzungen verstärkt werden. Bei ihrer Ankunft auf St. Helena werden die Wrengesangenen der Obhut des Oberstleutnants Sternbald anvertraut werden, dessen Hauptquartier sich in Jamestown befindet.

In Desterreich fährt man unbedeutlich fort, den Engländern Gefolge zu liefern. Am Donnerstag beförderte ein Güterzug von 12 Waggon 45 Geschütze aus der Kammern- und Geschützwerkstatt der Firma in Soba in Italien nach Triest, wo die Geschütze für die englische Armee nach Südafrika eingeschifft werden sollen. Der deutsche antoniale Kommandeur Reichsgrafsgaberdine Dr. von Lisch rieferte aus der Station St. Veit an der Glau nach dem Riffen der Regierung, die Abfertigung der Geschütze von Triest zu sistieren. Die Sache erregt begrifflicherweise großes Aufsehen.

#### Desterreich-Ungarn.

Der kaiserliche Bundeskanzler von Oberösterreich hob den Wunsch des Linzer Gemeinderaths auf, eine Straße in Linz Bismarckstraße zu nennen mit der Begründung, der Reichs-

lei geeignet, die patriotischen Gefühle eines Theils der Bevölkerung zu verleben.

#### Dänemark.

Wie der „Fris. Sig.“ aus Rosenhagen gemeldet wird, sollen die Verhandlungen zwischen Dänemark und den Vereinigten Staaten von Amerika wegen des Verkaufs der westindischen Inseln Dänemarks an Amerika jetzt so weit fortgeschritten sein, daß eine Vorlage darüber in der nächsten Woche dem Reichstage unterbreitet werden dürfte.

#### Frankreich.

Am Armeeministerium der Kammer hielt gestern Kriegsminister Galliffet eine bedeutsame Rede, in welcher er das Verlangen stellte, daß sämtliche Kolonialtruppen unter seinen Befehl gestellt werden. Er begründete dies damit, daß die Truppen des Bismarcklandes in den Kolonien ebenfalls zur Vertheidigung der Vertheidigungswerke an die Waffen berufen werden, und daß infolgedessen der Befehl über diese Truppen ihm zufalle.

#### Vermischtes.

**Der gelöschte Brand.** Aus Berlin schreibt man dem „Neuen Wiener Journal“: Ein lustiger Zufallsfall ereignete sich auf dem Feste, das der Döberingemüller Fischer am Mittwoch im Berliner Rathhause veranstaltete. Unter den Gästen befand sich auch Berliner Wenzel, der berühmte Wäler. Der kleine, große Wäler sah sich sehr schlagig auf dem Feste. Er plauderte er ein halbes Stündchen mit dem Reichstagsler Fürsten von Hohenzollern, bis dieser sich mit Mühsicht auf seine fast 81 Jahre ziemlich frühzeitig aus der Gesellschaft zurückzog. Der nur 4 Jahre ältere Wäler dagegen blieb ruhig sitzen und kam in eine sehr angenehme Unterhaltung mit Branddirektor Gieseler. Ein Glas Rotwein folgte dem anderen, denn es geht nun einmal nicht anders; wenn man mit dem Leiter der Feuerwehre zusammen ist, muß Glas gelöst werden. So wurde es hat und immer später, die Gäste gingen einer nach dem anderen, nur der prächtvolle alte Herr löschte noch immer aus Nachdrücklichkeit. Endlich aber war der Wäler wirklich gelöst und die Feuerwehre konnte mit den Ausräumungsarbeiten beginnen. Die kleine Exzellenz stand zwar etwas unsicher auf den Beinen, aber sie wurde fast ungehalten, als Herr Gieseler ihr fürderlich seine Begleitung bis zu ihrer Wohnung anbot. Zulezt aber erklärte der Künstler sich doch einverstanden und die Feuerwehre konnte mit den Ausräumungsarbeiten wolle, ergab sich die fröhliche Wäler, daß die kleine Exzellenz seine Abnung nicht hatte, wo sie eigentlich wohnte. Es blieb nichts übrig, die beiden Herren mühten in den Nachtsteller hinunter, um aus dem Wäler die Wohnung des Künstlers zu erlangen. Das glückte auch richtig, und nun konnte in aller Ruhe die Heimfahrt angetreten werden. Der fröhliche Wäler soll dem greisen und doch so jugendlichen Wäler übrigens ausgezeichnet bekommen sein.

**Die Liebe ist blind.** Diese Behauptung erhält einen neuen Beweis durch folgendes Vorkommnis, das aus Darmstadt berichtet wird: Das launigen Gschichte Wupstich stand bei einem Brautmann in Dienst. Sie verheiratete der Tochter des Brautmanns, das ein junger Brautmann sie, die Tochter, liebenschaftlich liebe. Die junge Dame fand das sehr begreiflich und sah keinen Grund, den Jungling zu entmuthigen. Sie nahm durch die Vermittlung der W. diese des Liebhabers an, in denen Vertheuerungen der Liebe mit Entzügen um Geld oder sonstige Gegenstände unter allen möglichen Vorwänden abwechselten. Dies dauerte längere Zeit. Die Geliebte übergab der W. zur Ueber-

mittlung an den Verehrer verschiedene Geldbeträge, insgesamt 153 Mk. und Gegenstände im Gesamtwert von 200 Mk., zwei wertvolle Uhren, einen Ring, einen Kettchen, aber auch Frauenkleidungsstücke und dergl. m., die der Liebhaber für die demüthigste Verehrung einzuweisen aufgeben wollte. Auch eine gebrauchte Gans ging denselben Weg. Den Eltern mochte das Freileben ihr süßes Geklimm noch nicht entgehen, und ihre Verehrer beharrte sie in diesem Verhalten. So wäre das Verhältnis wohl noch eine Zeit lang geblieben, wenn die Geliebte länger den Wunsch hätte ausführen können, den Geliebten einmal persönlich zu sprechen. Der Zufall sagte, daß sie ihm auf der Straße begegnete, und da redete sie ihn schämlich, aber ehrlich an. Erde, ihre dich auf! Er wachte von nichts! Die phantastische Dichtung hatte keine Reue um ihrer Herrin erlitten, hatte die Vieles aus dem Zeit lang geblieben, wenn die Geliebte das Geld in die Tasche gesteckt, die Sachen an sich genommen und die Gans gefressen. Der gerechte Zorn der Verengenen führte ihn mitreißend aus der Stadt, und die Straßmann Verungeltete die Geliebten wegen Betrugs und Unheimlichkeit auf einen halben Jahre Gefängnis.

**Ein eckantiger Schiefversuch.** Um einem Gefäß eine außerordentliche Geschwindigkeit zu verleihen, hat Edward eine kleine Anzahl unähnlichen, aber doch ähnlichen Versuch angestellt. Er nahm ein überhöht Meter langes dickwandiges Rohr, das gewöhnlichen das Gewicht darstellt. Die Rohrverlänger brachte er aus leicht erhaltlichen Gründen nicht in der Seifenfabrik, sondern freiwillig an. Die eigentliche Kanone hatte ein Kaliber von 51 mm, verzögerte sich aber nach vorn zu auf 121 mm; dieser enge Theil, von dem Kaliber eines Nadelstahls, war nach 48 cm lang. Dieses fonderbare Geschütz wurde nun folgendermaßen geladen. Das weite Rohrende wurde mit Wasser gefüllt. Auf dieses wurde, in den Anfangstheil des engen Rohres, das Geschütz wandbildet angelegt. Der Schiefversuch mußte also folgendermaßen verlaufen. Die Pulvermenge füllte sich zwischen Geschützkörper und Wasser ein und drückte auf das Wasser. Dieses, bekanntlich so gut wie nicht zusammenrückbar, kann nur durch das enge Rohr ausweichen; das wird aber wegen der Enge dieses Rohres mit ungeheurer Heftigkeit geschehen. Es muß also das Triebmittel auf das Geschütz wirken, weit heftiger als sonst im Vorderrohr, und das Geschütz mit einer Geschwindigkeit durch den engen Theil des Rohres jagen, die sich ungefähr verhält wie die Quadrate der Rohrquerschnitte, also wie 16:1. Das Geschütz durchschlug auf 2,40 m Entfernung eine 10 mm starke Stahlplatte und erreichte dabei angeblich eine Geschwindigkeit von 4500 m in der Sekunde. Die Rohrverlänger fand aus 170 g grobkörnigen Jagdpulvers. Es scheint Sowie ferner möglich, daß man bei diesen Versuch auf das Pulver ganz verzichten kann, und daß ein kräftiger Wind, der einen Quaxner von 6,5 g schwingt, mit dessen Wucht durch einen Stempel auf das Wasser wirken läßt, ein Geschütz des Dr. Welford-Gewehres mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 1700 m in der Sekunde aus dem Lauf treiben könnte. Das würde allerdings eine so bedeutende Umwälzung in unserer ganzen Waffentechnik bedeuten, daß man sich gar nicht einmal getraut, den Gedanken auszusprechen. Das Betalater des Schiefversuchs wäre damit vorbei, und wir hätten mit dem neuen Jahrhundert das Betalater des mechanischen Schusses betreten.

Verantwortlich: Für Politik und Vermischtes: Albert Herling; für das Feuilleton: Dr. Franz West; für Provinzialnachrichten und Lokales: Wilhelm Meyer; für Handel und Verkehr: Hermann Bach; für den Anzeigenteil: Walter König; sämtlich in Halle S. — Druck und Verlag von Otto Hendel in Halle S.

Ausserordentlich geschmackvolle

# Kleiderstoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

in anerkannt grösser Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Meter von **30 Pfg.** an bis **Mk. 6,50.**

Die Kleiderstoff-Collectionen in Halbwohle, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabricirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in:

# Jackets, Kragen

Umhängen, Capes, Regenmänteln, Costumes, Costumröcken, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.

Im Modell-Salon: Ausstellung der hervorragendsten Erzeugnisse in feinstem Damenputz.

# Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Marktplatz 2 u. 3.



# Radfahrbahn Giseke

befindet sich vom 26. März ab  
**Deffauer Straße 2, auf dem Platz der Aktien-Bierbrauerei.**  
 1300 qm Fahrfläche. Comfortable Einrichtung. 350 qm gedeckte Fahrhalle.  
 Günstige Abonnementbedingungen. **Jederzeit geöffnet.** Fahrräder werden zur Aufbeahrung und Reparaturen angenommen.

**Otto Giseke Nachf.,** Inh. Oscar Schill, **Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Gr. Steinstr. 83.**



**Sonnenschirme,** sowie Stoffe zum Ueberziehen in besonders großer Auswahl.  
 Ergebenst empfohlen **Fritz Behrens,**  
 Schirmfabrik Große Steinstraße 85, Ecke Neumbäuer.  
 Princip: Nur das Gute schaffen, 36 Jahre stets erprobt.

**Patente**  
 Warenzeichen und Markenrechte besorgen  
**H. & W. Pataky**  
 Berlin NW., Luisenpl. 15  
 Patent-Vermittlung, Patent-Prozesse, Geklären, Auskunst u. Prospekt gratis.  
 Gegründet 1892.  
 Vertreter W. Pachebusch, Salze a. S., Mettelstraße 8.

Kein offener Laden!  
**Linoleum**

zu sehr billigen Preisen  
 Gr. Märkerstraße 22, 1 Treibe,  
 im Wachstum-Engros-Geschäft,  
 von 9-12 Uhr Vorm.,  
 2-7 Nachm.  
**Kein offener Laden!**

**Stollterdielen,**  
 aus Holz und Infusorienerde, 2 m lang, 25 cm breit, 4, 6, 8 cm stark, 6-800 Stück, billigst abzugeben.  
 Groß-Anfragen unter K. N. 342 an Haasenstein & Vogler.

Abolcher Bergers  
**Hühneraugen-**  
 Spezialität: gegen Warzen u. Hornhaut empfiehlt H. Waltsgott.

Fernspr. 1159. **Friedrich Malsch,** Gr. Steinstrasse 9  
 Allein-Vertretung von J. C. König & Eberhard, Hannover.  
 Geschäftsbücher — Goldene Staatsmedaille — Amerik. Contor-Möbel, „Eos“, bester Goldfüllhalter. Hammond, weitaus beste aller Schreibmaschinen.

## Emma Kronefeld

**Modes. Mauerstrasse 1. Modes.**  
 Den geehrten Damen zur Nachricht, dass sämtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison, sowie **Pariser und Wiener Original-Modelle** zur gefälligen Ansicht stehen.

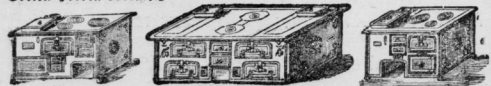
**Linoleum,**  
 Walton-System,  
 großer Rollen aller Art, glatte Waare, mit kleinem Waffelsteden, bedeutend unter sonstigen Preise abzugeben.  
**Gebr. Buttermilk,**  
 Halle a. S.,  
 Landwehrstraße 9,  
 — Fernsprecher 508. —

## Gesang-Bücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt in großartiger Auswahl  
**Herm. Köhler,** Große Steinstraße 15.

**Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. Nr. 62,  
 empfiehlt

**Transportable Sparkochherde**  
 für Gasthallungen, Hotels, Defonomen, Mitterwäiter, Anstalten, Krankenbäuer.  
**Majolika- und Emailleherde**  
 in eleganter Ausstattung für Gasthallungen und Gesellschaftstüden.  
 Reparaturen an Kochherden werden in eigener Werkstatt sachgemäß und billigst ausgeführt. Wasserhähne, Platten und Nische sind an allen Sorten Herden vorrätig.



Vertreter: **Otto Giseke Nachf.,** Inh.: Oscar Schill  
 Fernsprecher 952. Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

**Maschinengutz** in vorzüglicher Qualität liefert schnell und billigst  
**Prinz Carlshütte,** Notzenburg a. Saale, Gear. 1845.

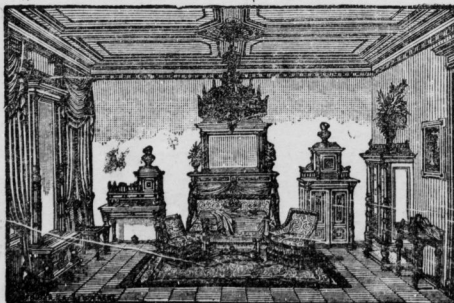
**Marmorkies,** schwarz-weiß,  
**Gartensand,** goldgelb, liefert jedes Quantum  
**Hugo Messing,** Georgstr. 3.

Oberhemden weiss und couleur.

\*  
 Specialität:  
**Hüte**  
**Cylinder \* \* \***  
**\* \* \* Claques**  
 in distinguirtesten Façons zu mässigen Preisen.  
 Als erstklassige Marken empfehle:  
**P. & C. Habig — Wien,**  
**Christy's — London,**  
**Giraud — Paris,**  
**Cassé Fils — Essonnes.**  
**O. V. Borchert**  
 Bazar für Herren  
 Gr. Steinstr. 10, Fernspr. 1191.  
 Im Bankhaus  
 Ernst Haasengier & Co.

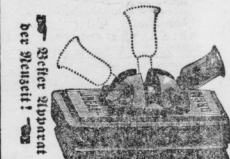
Herrenwäsche, Cravatten, Handschme

**Otto Maseberg, Möbelfabrik,**  
 Gr. Ulrichstr. 10, Mars-la-tour, Hof links.



— Große Auswahl gediegener Möbel in allen Preislagen. —  
 Spiegel gratis und franco.

Zum Anzug empfehle:



**Zufboden-Vohnerbüchsen „Ideal“**  
 (sehr leicht, gefällig),  
 Stiel nach allen Seiten durch Klappen  
 leicht beweglich.  
 Stahlfabrikanten, Stahlwäner,  
 Vohnerbüchsen, Vohnerbüchsen u. n.  
**Gustav Rensch,**  
 Poststr. 9/10, Fernspr. 1147.  
 Magazin moderner  
 Sand- und Küchen-Geräthe.

**Cocofaser-Baumbänder,  
 Tonkinrohrstäbe.**

Baum-Rosen  
 Baum-Rosen  
**Pfähle**  
 Blumenstäbe  
 Pflanzenrohre  
 Raffiabast  
 Bohnenstangen, Spalierlatten  
 Nistkästen  
 Holz-Handlung  
**Carl Schumann**  
 HALLE a. S.  
 gr. Steinstr. 30

**Gartenharken, Wäschestützen,  
 Gartenpfähle,**  
 auch grün gestr., mit weissen Spitzen.

**Kaufe**  
 stets Laden-, Contor- und Neben-  
 rations-Einrichtungen, sowie ganze  
 Wohnungs-Einrichtungen, auch  
 ganze Nachlassungen.  
**Friedrich Felcker, Geilstr. 25.**  
 — Telefon 118! —

Über  
**das Wachsstium**  
 seines  
**Schnurrbartes**  
 witzig beleuchtet in will-  
 kende seine Adresse  
 Mitteilung gratis  
**Paul Koch,**  
 Gelfenrieden Nr. 698  
 Frankfurt.  
 Mit 3 Beilagen.